

# Petit Four

Fingerfood für die Seele

Nr. 10.6

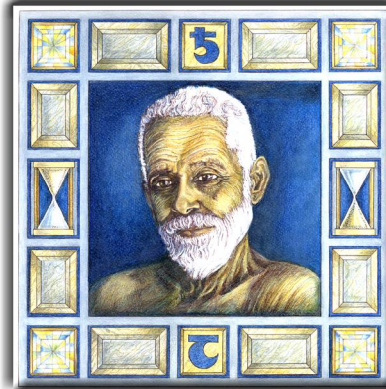
## Babel

Menschen wollen empor. Menschen wollen nach oben. Nein, nicht unbedingt in den Himmel, aber wenn es denn schon der Himmel sein muss, dann doch bitte durch eine großartige Leistung, so dass man sich als Märtyrer oder als "Helfer der Menschheit" (gern auch auf einer Briefmarke) noch sehr lange auf der Erde wird aufhalten können. Dieses Empor-Kommen-Müssen liegt gleichsam in der menschlichen Seele eingebettet. Und kann nicht abgebaut werden, weder durch Beten, Fasten, Meditationen oder rechtsdrehende Müslis. Wir müssen einfach damit leben, auch wenn wir dadurch mitunter als Ego-Monster betrachtet werden. Wissen sollten wir darüber jedoch Folgendes. Es gibt (nur) zwei Kasten von Menschen. Erstens: Die Ego-Monster. Und zwar jene, die dieses Monster nicht hemmungslos in sich verstecken müssen. Und zweitens: Die Ego-Monster, die keines sein wollen und die deshalb die Ego-Monster draußen in der Welt (also bei den Anderen) hemmungslos bekämpfen müssen. Sie wollen gern so gut sein, dass sie daran böse werden!

## Damit du etwas davon hast:

Bei dieser langen Vorrede: Was ist die Aufgabe des Schicksals in diesem (Saturn/Sonne-) Modus? Will er verhindern, dass du nach oben gelangen kannst? Nein, sicher nicht. Will er, dass du ganz nach oben kommst, weil du dich an die Gesetze der Seele (und die Gesetze der Welt) gehalten hast? Alles spricht dagegen. Wir können das nicht wissen. Lass dir von niemandem einreden, er wüsste das! Und findest du ein Buch, in dem das drinsteht, tue dir selbst den Gefallen und schmeiße es weg. Wir können in das Buch, welches das Schicksal über unseren Weg angelegt hat, nicht Einblick nehmen. Niemals! Aber eines können wir vermuten: Der Weg nach oben ist verdammt schwer. Er hält sich halt in der Nähe zu Sisyphus auf. Und sein Merkmal ist meist der gebeugte Rücken.

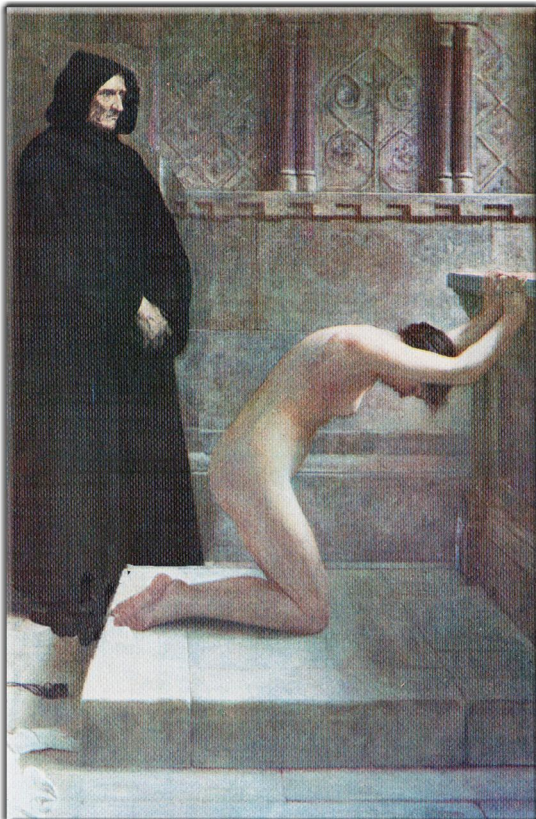
Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Fours" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's ....



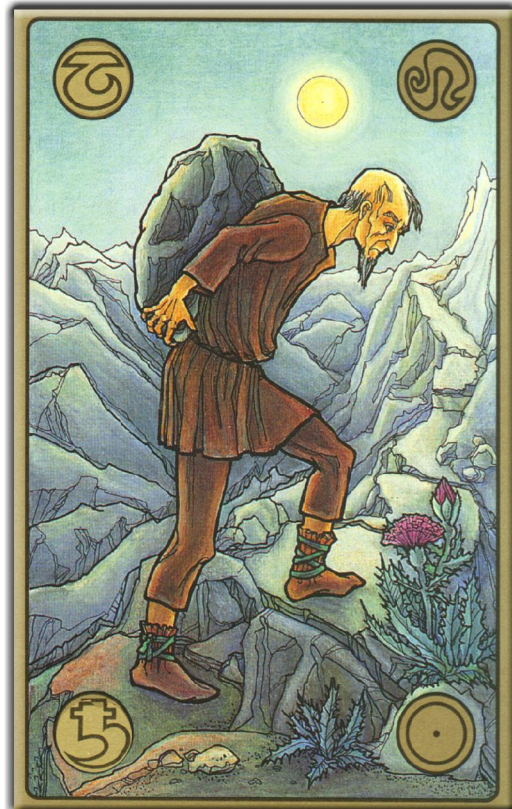
Archetypus: Das Schicksal



Archetypus: Der Animus



"Ja, ich will meinem Herrn, Jesus Christus, in Ewigkeit treu sein, und alle unkeuschen Gedanken aus meinem Leben vertilgen!"



symbolon-Karte: Die Bürde